

Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Sechs-Monats-Bericht zum 30. Juni 2004

Hamburg, 27. Juli 2004

Highlights

in Millionen €

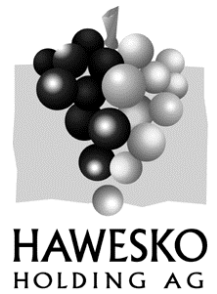
	2. Quartal (1.4.–30.6.)			Sechs Monate (1.1.–30.6.)		
	<u>2004</u>	<u>2003</u>	<u>+/-</u>	<u>2004</u>	<u>2003</u>	<u>+/-</u>
Konzernumsatz	59,1	60,8	-3%	123,5	124,6	-1%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	0,8	1,6	-49%	2,6	3,3	-20%
Konzernergebnis	0,4	0,6	-29%	0,8	1,2	-30%

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2004 konnte die Hawesko Holding AG ihren Umsatz etwa auf dem Niveau der ersten sechs Monate des Vorjahres halten, blieb aber mit ihrem EBIT hinter dem 2003 Erreichten zurück. Allerdings sind unsere Umsatz- und insbesondere EBIT-Zahlen wie stets in eine Gesamtjahresperspektive einzuordnen. Diese orientiert sich an unserem über die Jahre verlässlichen Erfahrungswert, dass der Konzern mehr als ein Drittel des Umsatzes und über die Hälfte des operativen Gewinns im letzten Quartal eines Geschäftsjahres erzielt. Insofern liegen die aktuellen 6-Monats-Werte noch klar in der Bandbreite unserer Planungen für das Gesamtjahr – und tun unserer Zuversicht, 2004 die von uns anvisierte Steigerung von Umsatz wie EBIT erreichen zu können, keinen Abbruch.

Dennoch hätten wir uns natürlich eine bessere Geschäftsentwicklung gewünscht. Doch die konjunkturelle Entwicklung und der verregnete Sommer haben sich auf den Einzelhandel negativ ausgewirkt: Die Konsumlaune ist noch nicht wieder zurückgekehrt, ja, der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels hat zuletzt gar seine ohnehin bescheidene Prognose eines Jahresplus von 0,5 % für den deutschen Einzelhandel wieder in Zweifel gezogen. Der Weinmarkt entsprach insgesamt diesem Trend und ist im ersten Halbjahr 2004 in Deutschland nach Erhebungen der GfK um 2,6 % zurückgegangen. Hawesko hat sich besser geschlagen als dieser Gesamtmarkt – konnte also wiederum Marktanteile hinzugewinnen.

Wichtige operative Parameter haben wir in der ersten Jahreshälfte wiederum verbessert. Insbesondere ist es uns gelungen, unsere Kunden zu aktivieren und aktiv zu halten – so dass, trotz der im Gesamtbild vorherrschenden Kaufzurückhaltung, im Versandhandel die Zahl der bestellenden Kunden um weitere 5 % gestiegen ist. Überdies konnten hier im ersten Halbjahr 2004 noch mehr Neukunden gewonnen werden als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch bei Jacques' Wein-Depot ist der Pool der aktiven Kunden um über 10 % gewachsen: Es sind nun eine halbe Million. Zudem konnte der stationäre Handel die Kauffrequenz noch steigern; im Versandhandel blieben die Bestellmengen konstant.



Operativ bedeutsam ist auch, dass sowohl im Versandhandel als auch bei *Jacques'* der durchschnittliche Wert pro verkaufter Flasche praktisch auf Vorjahresniveau geblieben ist. Das ist besonders bemerkenswert, wenn man in Betracht zieht, dass im Versandhandel weniger der (meist hochpreisigen) Bordeaux-Weine abgesetzt wurden. Wir profitieren insgesamt von einer verbesserten Handelsmarge.

Was das kontinuierliche Working-Capital-Management angeht, so ist es uns gelungen, das Net Working Capital im Vergleich mit dem Stand am Vorjahresstichtag um mehr als 10 % zu reduzieren. Die Bankverbindlichkeiten konnten wir sowohl gegenüber dem Jahresende als auch gegenüber der Jahresmitte 2003 deutlich zurückfahren. Damit stellt sich die Hawesko-Gruppe auf eine noch solidere finanzielle Basis. Die Eigenkapitalquote ist weiter im Anstieg und hat mit gut 45 % einen historischen Höchststand erreicht.

Es sind – um das Bild zu gebrauchen – viele kleine Schraubchen, an denen wir immer wieder drehen, um die Parameter feiner und feiner zu justieren. Mit erfreulichen Ergebnissen wie: niedrigere Vertriebs- und Logistikkosten durch noch wirksamere Kostenkontrolle oder nochmals optimierte Werbekosten durch exaktere Streuung der Werbemittel oder weitere Senkung der Stückkosten.

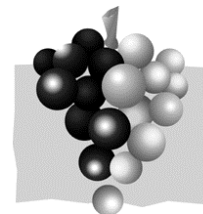
Im Großhandel haben wir die Promotion der besonders hochwertigen Weine vom zweiten Quartal auf September/Okttober verlagert; aus diesem Geschäft wird erfahrungsgemäß ein EBIT-Beitrag von mehr als einer halben Million Euro resultieren. Ein weiteres der apostrophierten „Schräubchen“ ist die Effizienzverbesserung der Abwicklung im Versandhandel, die wir insbesondere im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft in Angriff genommen haben.

Mit solchen und anderen Optimierungen wird unsere Performance besser und besser. Mit dieser Leistungsfähigkeit können wir das Umsatzpotenzial voll nutzen, das sich uns im weiteren Jahresverlauf z.B. mit den Philippe-de-Rothschild-Weinen und den Aktivitäten unseres Jubiläumsjahres (30 Jahre *Jacques'* und 40 Jahre *Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor*) bietet.

Nach wie vor gilt: Wir sind nicht auf ein Konjunkturrwunder angewiesen, um unsere Jahresprognose einzuhalten. Wir müssen nur weiterhin zielstrebig und solide arbeiten. Und wenn sich im weiteren Jahresverlauf die Konjunktur aufhellt, sind wir so aufgestellt, dass wir besonders stark davon profitieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff
Vorstandsvorsitzender



HAWESKO
HOLDING AG

Umsatz und Ergebnis

Zweites Quartal

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2004 (April bis Juni) erzielte der Hawesko-Konzern einen Umsatz von € 59,1 Mio., gegenüber € 60,8 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum; der Konzernumsatz ging demnach um 2,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Der Umsatz verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Segmente: Versandhandel/E-Commerce erreichte einen Umsatz von € 17,5 Mio., gegenüber € 18,1 Mio. im Vorjahr (-3,3 %); wegen der mit Beginn des Jahres 2004 erfolgten Umgliederung der Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* aus dem Versandhandel in den Großhandel wurde die Vorjahresvergleichszahl entsprechend angepasst. Der stationäre Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) verzeichnete im Berichtsquartal einen Umsatz von € 21,6 Mio. (unverändert gegenüber Vorjahr). Der Umsatz im Großhandel belief sich auf € 19,8 Mio., gegenüber € 21,0 Mio. im Vorjahr (-5,6 %; wegen der Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* angepasst).

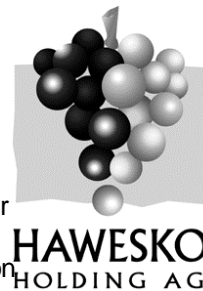
Die Geschäftsentwicklung im Versandhandel/E-Commerce im zweiten Quartal war im Wesentlichen geprägt von der geringeren Nachfrage nach dem 2001er Bordeaux-Jahrgang; sie konnte zum Teil durch andere Angebote kompensiert werden. Die Anzahl der aktiven Kunden war in der Berichtsperiode höher als im Vorjahr; der Durchschnittspreis pro Flasche sowie die durchschnittliche Anzahl der bestellten Flaschen verhielten sich stabil.

Im stationären Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) verlief das Geschäft insbesondere im Monat April erfolgreich. Aus der Tatsache, dass der Maifeiertag in diesem Jahr auf einen Samstag fiel, resultierte ein Umsatzausfall von mehr als € 0,6 Mio. gegenüber Vorjahr. Zum 30. Juni 2004 betrug die Zahl der *Jacques' Wein-Depots* 253 (eines mehr als im Vorquartal, sieben mehr als zum gleichen Stichtag im Vorjahr); fünf davon wurden in Österreich betrieben; darüber hinaus waren drei weitere neue Standorte angemietet, aber noch nicht eröffnet. Der flächenbereinigte Umsatz ist gegenüber dem zweiten Quartal 2003 um 1,9 % zurückgegangen. Die im Berichtsquartal weiter gestiegene Kundenfrequenz sowie die höhere Anzahl aktiver Kunden indizieren ein anhaltend großes Interesse am Angebot.

Im Segment Großhandel war zum einen der erwähnte „Bordeaux-Effekt“, zum anderen die Verschiebung der Promotion besonders hochwertiger Weine vom zweiten Quartal auf September/Oktober ursächlich für den Umsatz unterhalb des Vorjahresniveaus. Diese Effekte konnten in diesem Zeitraum noch nicht ganz durch die Neuaufnahme der Philippe-de-Rothschild-Weine kompensiert werden.

Der Konzern-Rohertrag ist im zweiten Quartal relativ zum Umsatz leicht gestiegen: Die Rohertragsmarge erhöhte sich von 41,3 % auf 41,9 %. Dies ist auf Margenverbesserungen in jedem der drei Segmente zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von € 3,1 Mio. (Vorjahresquartal: € 2,6 Mio.) betreffen im Wesentlichen Miet- und Pächterträge bei *Jacques'* sowie Werbekostenzuschüsse. Der gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnende Anstieg des Personalaufwands im zweiten Quartal geht auf die Einführung der Philippe-de-Rothschild-Weine sowie die frühzeitige Vorbereitung des vorweihnachtlichen Präsentgeschäfts zurück. Die Aufwendungen für Werbung stiegen ebenfalls überproportional zum Umsatz; die Aufwendungen für den Versand und für Provisionen blieben hingegen stabil.

Insgesamt lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) im zweiten Quartal bei € 0,8 Mio. und damit – infolge der genannten Effekte – um 48,5 % unter dem Vorjahreswert (€ 1,6 Mio.). Nach Segmenten: Das EBIT belief sich im Versandhandel/E-Commerce auf € - 0,5 Mio. (Vorjahresquartal: € 0,1 Mio.; Vorjahr bereinigt um die Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* in das Segment Großhandel), im stationären Facheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) auf € 2,2 Mio. (€ 1,8 Mio.) und im Großhandel auf € 0,3 Mio. (€ 0,9 Mio., angepasst an die erwähnte Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux*).



Erstes Halbjahr

Der Konzernumsatz konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 123,5 Mio. – und somit etwa auf Vorjahresniveau (–0,9 %) – gehalten werden, obwohl das geschäftliche Umfeld in diesem Zeitraum weiterhin von nur verhaltenem Konsum geprägt war. Infolge der um 0,5 Prozentpunkte gestiegenen Roh-ertragsmarge stieg der Rohertrag leicht: um 0,3 %. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erreichte € 2,6 Mio. und blieb damit um 19,7 % unter dem EBIT des Vorjahreszeitraums (€ 3,3 Mio.).

Zwar verbesserte sich durch die Verringerung der Finanzschulden das Zinsergebnis auf € –0,8 Mio. (€ –1,0 Mio.), aber der in diesem Jahr – nicht cashwirksam – negative Effekt aus der Anwendung von IAS 39 (€ –0,1 Mio., Vorjahr: € +0,4 Mio.) erhöhte die Belastung aus dem Finanzergebnis von € 0,6 Mio. im ersten Halbjahr 2003 auf nunmehr € 0,9 Mio. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich um € 0,9 Mio. auf € 1,8 Mio.; nach Anwendung der geschätzten Steuerquote für das Gesamtjahr (51 %) ergibt sich ein Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von € 0,8 Mio. (€ 1,2 Mio.). Der unverwässerte Gewinn pro Aktie lag bei € 0,19, gegenüber € 0,27 im Vorjahr. Dabei wurden 4.405.496 Stück Aktien zugrunde gelegt. Der verwässerte Gewinn pro Aktie, bei dem eine vollumfängliche Ausübung von Optionsrechten unterstellt wird, belief sich ebenfalls auf € 0,19 (Vorjahr: € 0,27).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2004 ist sowohl gegenüber der zum 31. Dezember 2003 als auch der zum 30. Juni 2003 gesunken, und zwar um € 21,0 Mio. bzw. € 15,3 Mio. auf € 137,5 Mio. In erster Linie zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 um € 13,7 Mio. auf € 17,8 Mio. verminderten, sowie auf den Rückgang der Bankguthaben und Kassenbestände, die sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 um € 10,5 Mio. reduzierten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember. Die Vorräte erhöhten sich gegenüber Geschäftsjahresende nur leicht – um € 2,5 Mio. – und konnten gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. Juni sogar um € 6,8 Mio. reduziert werden.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2003 um € 4,0 Mio. zurückgegangen; ursächlich hierfür ist die Auszahlung der Dividende. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnten die Finanzschulden – die in der Regel saisonbedingt zunehmen – in der Berichtsperiode um € 3,0 Mio. zurückgeführt werden. Aufgrund der Auslieferung der Bordeaux-Subskriptionsweine gingen die erhaltenen Anzahlungen um € 3,1 Mio. zurück (Vorjahr: Rückgang um € 4,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich saisonbedingt auf € 24,6 Mio.

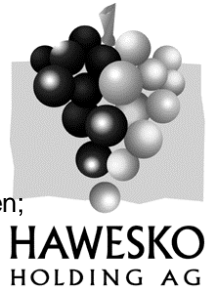
Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2004 auf € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot*, neue Enterprise-Resource-Planning-Software im Großhandel und Telekommunikationseinrichtungen im Versandhandel.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag für den Halbjahreszeitraum bei € 0,9 Mio. und damit im positiven Bereich, wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres (€ 1,3 Mio.). Der in der Halbjahresperiode zu verzeichnende Free Cashflow von € –2,0 Mio. (Vorjahr: € –1,4 Mio.) berechnet sich aus dem Nettzahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 0,9 Mio.), abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (€ 2,2 Mio.) und gezahlter Zinsen (€ 0,7 Mio.). Wegen des typischerweise saisonal geprägten Verlaufs der jährlichen Geschäftsentwicklung ist der Free Cashflow zum Halbjahr erfahrungsgemäß negativ.

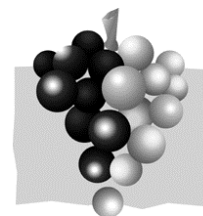
Segmentberichterstattung

Abweichend vom Vorjahr ist die in Bordeaux ansässige Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* nicht mehr im Segment Versandhandel/E-Commerce enthalten; sie wurde zum Jahresbeginn 2004 in das Segment Großhandel umgegliedert. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.



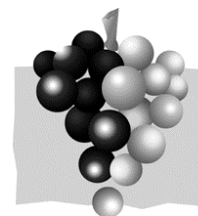
Ausblick

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern trotz des anhaltend schwierigen Marktes im laufenden Geschäftsjahr 2004 sowohl den Umsatz als auch das EBIT weiter steigern wird. Käme noch eine Konjunkturbelebung hinzu, könnte Hawesko überproportional profitieren. Unabhängig von der Aussicht auf verbesserte Rahmenbedingungen legt der Vorstand seine Schwerpunkte im laufenden Jahr auf die weitere Verfeinerung des Marketings in allen Segmenten, auf Optimierungen der betrieblichen Abläufe vor allem im Versandhandel/E-Commerce sowie auf fünf bis zehn Neueröffnungen von *Jacques'-Wein-Depot*-Standorten. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte erwartet der Vorstand Wachstumsimpulse, nicht zuletzt durch die hinzugewonnenen Exklusivvertriebsrechte für die Weine von Baron Philippe de Rothschild.



Hawesko Holding AG		
Gewinn- und Verlustrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert; Rundungsdifferenzen möglich)	1.4.–30.6. 2004	1.4.–30.6. 2003
Umsatzerlöse	59,1	60,8
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	2,6
Aufwendungen für bezogene Waren	–34,3	–35,7
Personalaufwand	–6,9	–6,5
Abschreibungen	–1,0	–1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–19,2</u>	<u>–18,4</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	0,8	1,6
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,4	–0,5
Erträge/Aufwendungen aus der Fair-value-Bewertung	<u>0,4</u>	<u>0,2</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,8	1,3
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,4</u>	<u>–0,7</u>
Ergebnis nach Steuern	0,4	0,7
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>0,0</u>	<u>–0,1</u>
Konzernergebnis	<u>0,4</u>	<u>0,6</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,09	0,13
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,09	0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.416

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2004	1.1.–30.6. 2003
Umsatzerlöse	123,5	124,6
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,5	5,2
Aufwendungen für bezogene Waren	-72,5	-73,7
Personalaufwand	-13,7	-13,0
Abschreibungen	-1,9	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-38,3</u>	<u>-37,6</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2,6	3,3
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	-0,8	-1,0
Erträge/Aufwendungen aus der Fair-value-Bewertung	<u>-0,1</u>	<u>0,4</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,8	2,7
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-0,9</u>	<u>-1,4</u>
Ergebnis nach Steuern	0,9	1,4
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>-0,0</u>	<u>-0,2</u>
Konzernergebnis	<u>0,8</u>	<u>1,2</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,19	0,27
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,19	0,27
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.416



Hawesko Holding AG

Konsolidierte Bilanz (nach IAS)

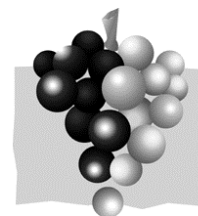
(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva

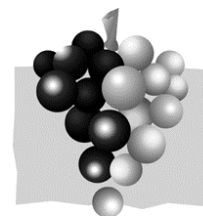
	30.6.2004	31.12.2003	30.6.2003
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,8	7,1	7,2
Sachanlagen	14,1	13,7	14,0
Finanzanlagen	<u>0,7</u>	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>
	21,6	21,0	21,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	68,1	65,6	74,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,8	31,6	19,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3,9	2,7	4,9
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>3,8</u>	<u>14,3</u>	<u>7,3</u>
	93,7	114,2	106,6
Latente Steuern	21,8	22,9	24,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,3	0,2
	<u>137,5</u>	<u>158,5</u>	<u>152,8</u>

Passiva

Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,2	13,2	13,2
Anpassung nach IAS	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,8	5,8	5,8
Gewinnrücklagen	30,6	25,7	25,7
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-0,0	-0,0	-0,0
Konzernbilanzgewinn	<u>16,9</u>	<u>25,8</u>	<u>20,9</u>
	62,1	66,1	61,2
Minderheitsanteile	1,0	1,3	1,0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	0,5	0,5	0,4
Steuerrückstellungen und latente Steuern	2,1	2,5	3,2
Sonstige Rückstellungen	<u>7,0</u>	<u>7,6</u>	<u>7,2</u>
	9,6	10,6	10,8
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden	31,4	34,4	45,8
Erhaltene Anzahlungen	4,1	7,2	5,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,6	29,9	23,9
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4,7</u>	<u>8,9</u>	<u>4,3</u>
	64,9	80,5	79,7
	<u>137,5</u>	<u>158,5</u>	<u>152,8</u>



Hawesko Holding AG		
Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2004	1.1.–30.6. 2003
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,8	2,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,9	2,2
Zinsergebnis	0,9	0,6
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,0	-
Veränderung der Vorräte	-2,5	2,0
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	14,1	12,8
Veränderung der Rückstellungen	-0,7	-0,9
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-12,6	-16,4
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-2,0</u>	<u>-1,7</u>
Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0,9	1,3
Erwerb von Tochterunternehmen und von sonstigen Finanzanlagen	-0,4	-
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-2,2	-1,7
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,1	0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<u>-2,5</u>	<u>-1,5</u>
Auszahlungen für Dividenden	-4,8	-4,4
Auszahlungen an Minderheiten	-0,4	-0,4
Veränderung der Finanzschulden	-3,0	4,9
Gezahlte Zinsen	<u>-0,7</u>	<u>-1,0</u>
Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel	<u>-9,0</u>	<u>-0,9</u>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	-10,5	-1,1
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	14,3	8,4
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	3,8	7,3



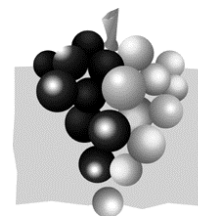
HAWESKO
HOLDING AG

Hawesko Holding AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €,
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2003	8,9	5,8	20,6	-0,0	29,1	64,3
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			0,1			0,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,0		-5,0	—
Eigene Anteile						—
Dividende					-4,4	-4,4
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					1,2	1,2
Stand am 30. Juni 2003	8,9	5,8	25,7	-0,0	20,9	61,2
Stand am 1. Januar 2004	8,9	5,8	25,7	-0,0	25,8	66,1
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39						—
Einstellung in Gewinnrücklagen			4,9		-4,9	—
Eigene Anteile						—
Dividende					-4,8	-4,8
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					0,8	0,8
Stand am 30. Juni 2004	8,9	5,8	30,6	-0,0	16,9	62,1



Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1. Halbjahr 2004	Versandhandel/ E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	41,8	42,9	38,7	0,2	123,5
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	3,8	0,5	- 1,9	2,6
1. Halbjahr 2003	*)Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	*)Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	43,0	41,9	39,6	0,1	124,6
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	3,3	1,4	- 2,1	3,3

Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.4.–30.6.2004	Versandhandel/ E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	17,5	21,6	19,8	0,1	59,1
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	2,2	0,3	-1,1	0,8
1.4.–30.6.2003	*)Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	*)Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	18,1	21,6	21,0	0,1	60,8
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,8	0,9	-1,2	1,6

*) Angepasst wegen Umgliederung der Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* von Versandhandel in Großhandel ab 2004

Anhang zum Sechs-Monats-Bericht zum 30. Juni 2004

Allgemeine Grundsätze: Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Dieser Bericht ist nicht testiert.

Konsolidierung: Der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG ist gegenüber dem Jahresabschluss 2003 unverändert geblieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht. (2) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) Außerplanmäßige Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (3) Die Auftragslage bleibt weiterhin zufriedenstellend. (4) In der personellen Zusammensetzung des Vorstands sind bis zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine Veränderungen eingetreten. In den Aufsichtsrat wurde mit Wirkung vom 27. Februar 2004 vom Amtsgericht Hamburg Herr Professor Dr. (iur.) Dr. (rer. pol.) Dr. (h.c.) Franz Jürgen Säger spätestens bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung bestellt; er ist dem

Gremium als Nachfolger von Herrn Dr. Thomas R. Fischer beigetreten. Sowohl er als auch Frau Angelika Jahr-Stilcken wurden am 3. Juni 2004 von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. (5) Die Anzahl der von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen Aktien ist gegenüber dem 31. Dezember 2003 unverändert geblieben. Die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktien hat sich nach der Wandlung der Wandelanleihe 2001/2004 und einzelnen Verkäufen um 7.000 Stück auf insgesamt 1.777.646 erhöht. (6) Die Hawesko Holding AG hält derzeit keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.6. <u>2004</u>	1.1.–30.6. <u>2003</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	564	516

Kalender:

Präsentation DVFA „Small Cap Conference“	31. August 2004
Drittes Quartal/Neun-Monats-Bericht	Ende Oktober 2004
Präsentation Deutsche Börse „Eigenkapitalforum“	24. November 2004
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2004	Ende Januar 2005

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko.com>